

Propaganda-Show und Verdummung in Leipzig durch Wolfgang Clements „TeamArbeit für Deutschland“ mit Segnung seines „irdischen Men- tors“ Christian Führer, Pfarrer der Nikolaikirche Leipzig



Am 3. Mai kam SUPERminister Clement nach Leipzig, um einen weiteren „Aktionstag“ von „TeamArbeit für Deutschland“ zu zelebrieren.

Seit dem 16. Juni 2003 existiert „TeamArbeit für Deutschland“, eine Initiative des Bundesministeriums für Wirtschaft und Arbeit (BMWA), die seit ihrer Gründung bereits etliche Millionen Euro an Steuergelder hat verpulvern können.

Als Vorbild gereichte Minister Clement die „Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft“ (INSM), jene Lobby-Organisation der Wirtschaftsverbände und „ihrer“ CDU sowie der ebenso neoliberale wie erzreaktionäre „Bürgerkonvent“.

Immer wieder gelang es beiden Initiativen, dass ihre „Analysen“, „Umfragen“ und „Statistiken“ von weiten Teilen aus der Politik aber auch von den Medien so unkritisch wie wohlwollend aufgenommen wurden und zur Meinungsmache der Bevölkerung beigetragen haben.

An diesen Erfolg wollte nun auch das Ex-INSM-Mitglied Wolfgang Clement anknüpfen (dessen Austritt einzig durch Gerhard Schröders „Clement-nach-Berlin!“ erfolgte), sodass er die Gründung von „TeamArbeit für Deutschland“ beschloss.

„TeamArbeit für Deutschland“ soll dabei hauptsächl. als Propaganda-Plattform für die Arbeitsmarkt-„Reformen“ genutzt werden.

Überdies glaubt Clement, sich damit als „Macher für Ausbildungsplätze“ und als „Kämpfer gegen Arbeitslosigkeit“ besser vermarkten zu können.

Clement streitet jedoch nicht für Arbeitsplätze, die ein menschenwürdiges (geschweige denn gutes) Leben ermöglichen, nein, mit all den „Reformen“ will auch er Menschenverachtung & grenzenlose Gier weiter vorantreiben, obendrein noch staatlich subventioniert (bspw. mittels sog. „Fordern und Fördern“ von Ein-Euro-Stunden“lohn“, sowie bis zu 500 Euronen monatliches „Kopfgeld“ (pro „Job“) für den jeweiligen „Träger“, welcher darüber hinaus all die üppigen Lohneinstreichungen von bish. regulärer Arbeit verbuchen kann).

Dass auf der Internet-Präsenz von „TeamArbeit für Deutschland“ das ganze „Reform“-Spektrum von „Hartz“ bis hin zu den „Zumutbarkeitsregeln“ propagiert wird, dürfte wohl niemanden überraschen.

Wenn jede Arbeit zumutbar ist, wird nicht nur das Tarifrecht ausgehebelt, weil die Gewerkschaften per Gesetz ihrer Verhandlungsmacht beraubt werden, wenn jede Arbeit zumutbar ist, wenn Verträge durch Erpressungen erzwungen werden können, so wird auch das Grundrecht der Vertragsfreiheit - „sozialdemokratisch“ - zerstört. - Und eine Regierung, die die Grenzen der Zumutbarkeit aufhebt und damit selbst die regulären Arbeitsverhältnisse bedroht, ist selbst zu einer Zumutung geworden.

Andere „Reformen“ wie „Personal-Service-Agenturen“ (PSA), „JobFloater“, „Mini-Jobs“ oder „Midi-Jobs“ wurden in „fortschrittlich klingende“ Anglizismen verpackt.

Bereits im Jahre 2002 wurde Clements „Ich-AG“ als *Unwort des Jahres* gewählt, weil menschliche Schicksale begrifflich durch dieses Unwort *auf ein sprachliches Börsenniveau herabgestuft* werden.
Begründet wurde die Unwort-Wahl dergestalt, dass die „Ich-AG“ ein Beleg für die Tendenz zur sprachlichen Kosmetik und zum Schönreden sei, wodurch schwierige soziale und sozialpolitische Sachverhalte vertuscht werden sollen.
Zudem leide diese Wortbildung „bereits sachlich unter lächerlicher Unlogik“, da ein Individuum nie eine Aktiengesellschaft sein könne.

Natürlich ficht einen Wolfgang Clement auch diese Würdigung nicht an; einen Konterreformer wie ihn wird sie nicht einmal rektal tangieren. Bei der Zerstörung sozialpolit. Errungenschaften muss dergleichen eher motivierend wirken oder wird gleich als Ansporn gesehen; und so kreierte Wolfgang Clement gleich noch weitere Begriffe - so auch die „Familien-AG“...

und mittlerweile treten gar „Job-Paten“ in Erscheinung... - eine Kreuzung, die aus „TeamArbeit“ & Diakonie hervorgegangen ist.

(Noch ist nicht absehbar, ob es sich hierbei ausschließlich um „Agenda 2010“-Taufzeugen handelt oder ob auch klassisch-sizilianische Paten aufschlagen werden.)



Mit den Zeugen Jehovas konkurriert Minister Clement unter Einsatz von 10 Millionen Euro im „TeamArbeit für Deutschland“ mit der Postkarten- u. Anzeigen-Kampagne „Wir glauben an ICH. - Ich-AG macht selbstständig!“ um Glaubensstarke.

War es also zunächst die (kath.) Caritas, die bei Clements erstmaliger Ein-Euro-Jobber-„Verkündung“ begeistert über dieses „Kopfgeld-Angebot“ jubelte (sodass dieser sog. „Wohlfahrtsverband“ gleich einen Bedarf von fünftausend Stellen anmeldete), so scheint auch die Evangelische Kirche inzwischen jegliche Hemmungen abgelegt zu haben.

Und dass sich für Clements „Aktionstag“ in Leipzig ausgerechnet eine „Erwerbsloseninitiative“ angebotet hat, mutet sicher nicht wenigen Erwerbslosen als mindest makaber an... - jedoch ist zu beachten, dass es sich hierbei um die von Nikolaikirchen-Pfarrer Christian Führer ins Leben gerufene „Kirchliche Erwerbsloseninitiative Leipzig“ handelt.

Bereits im letzten August gab Führer Interviews, dass „Hartz IV kein Problem“ sei. Und um die Leipziger Montagsdemonstration zu schwächen, ward dieser Spaltpilz schließlich noch soweit gegangen - dass Führer von November an eine sog. „Mahnwache“ zelebrierte... seit dem 9. Mai gar noch eine „2. Montagsdemonstration“.

Im Übrigen kamen dann mit der Gästeliste von „TeamArbeit für Deutschland“ auch gleich die Richtigen zusammen; und somit glänzte W. Clement in behaglicher Einheit u.a. mit dem Leipziger OBM und Hartz IV-Kommissionsmitglied Tiefensee sowie Dr. Borghorst, Mitglied der „Initiative für Beschäftigung“ (IfB), einer weiteren von Mohn gegr. Initiative, derer sich die „Bertelsmann-Stiftung“ rühmen kann.

Auf der Internetseite von „TeamArbeit für Deutschland“ waren zum Aktionstag schließlich außerordentlich „sensationelle aktuelle Gebote“ zu finden, u.a. um sich für den Arbeitsmarkt „fit zu tauschen!“

Und anstatt auch nur EIN Arbeitsplatzangebot wissen zu lassen, der ein entspr. Leben ermögl. könnte, ward seitens „TeamArbeit für Deutschland“ wie folgt verkündet: „Suche Job-Paten - biete Internet-Crashkurs!“

Inzwischen liegt uns das Propagandaheft des „Bundesministerium für Wirtschaft und Arbeit“ vom Monat Juni vor. Auf der Seite 7 „Informationen aus Wirtschaft & Arbeit“ ist die Reportage „Biete Bewerbungsmappencheck, suche...“ vom „TeamArbeit für Deutschland“-Aktionstag aus Leipzig zu finden - und hier ist auch nachzulesen, dass ca. 30 Frauen, Männer und Kinder an Biertischen zusammen kamen.

Aufgebaut wurden die „TeamArbeit für Deutschland“-Biertische freundlicherweise von Pfarrer Christian Führer und seiner „Kirchlichen Erwerbsloseninitiative“.

.... und während Groß und Klein nun also an Biertischen beisammensaßen, heftete eine quirlige „TeamArbeit“-Mitarbeiterin gesammelte „Gebote“ & „Gesuche“ an eine Stellwand der sog. Tauschbörse.

Weiter ist zu entnehmen, dass die „Tauschbörsen-Angebote gar die Nachfrage überstiegen“ - ein *Resultat*, weil sich sog. *Profis der Nation daran beteiligt hatten*...

Für Wolfgang Clement ist damit die erste Bilanz klar: Durch die „Tauschbörsen-Gründung“ wurde der „TeamArbeit“-Aktionstag ein voller ERFOLG ... auch weil über 80 neue Profis gewonnen werden konnten!

Einzig die Erwartungen der Arbeitssuchenden waren zu hoch ...

„Viele dachten, wir könnten ihnen eine Stelle vermitteln und waren zunächst enttäuscht.“ - Doch mit viel Geduld sei es den „TeamArbeit“-Mitarbeitern GELUNGEN, den meisten etwas MUT ZU MACHEN: „Wir haben zugehört, Tipps gegeben und Gespräche mit TeamArbeit-Profis aus der Region vermittelt.“

(In Abwandlung eines bekannten Psychologen-Witzes könnte man auch sagen: „Haben Sie einen Job für mich? - Nein, aber es war sehr schön, dass wir einmal darüber geredet haben, nicht wahr?“)

Später dann purzelte der „TeamArbeit“-Aktionstag von den Biertischen ins Neue Rathaus.

Dort blieb bspw. ein Jugendlicher am „Tauschbörsen“-Stand vor den gelb-weißen Zettel stehen. - Er ist 14 und beendet im nächsten Jahr die Schule. „TeamArbeit für Deutschland“-Mitarbeiterin Diana Kluge drückte ihm Stift und Zettel in die Hand. „Suche Praktikumsplatz als technischer Zeichner“, schreibt der Neunklässler drauf. Und an dieser Stelle möchten wir unkommentiert aus dem Eigenbericht des „Bundesministeriums für Wirtschaft und Arbeit“ zitieren: „Ob's was bringt?“... „Es wird etwas bringen. Schließlich ist die Zukunft der Tauschbörse so gut wie gesichert: Das Bildungszentrum des sächsischen Handels will das Projekt fortführen.“

Mehr wird nicht versprochen; und um mehr geht es auch nicht: Hauptsache, die Propaganda (einschl. Verdummung) für die „Reformen“ geht weiter.

„The ‚show‘ must go on!“

Von Wolfgang Clement & seiner „TeamArbeit für Deutschland“ erwarten wir aber weiteren MUT: Der „Ich-“ & „Familien-AG“ muss jetzt die GEMEINDE-AG folgen!

(Und für die Aussicht, dass dann ebenso diese von Christian Führer gesegnet werde, für diese Verheißung wird es beim Katholiken Wolfgang Clement freilich null Glaubensstärke bedürfen.)

